

# Handschriften / Autographen

## Auszug aus dem Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.01.1761-31.12.1762

21. - 22. September 1762

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172356**

220 Vor mehr als 3. Jahrhunderten, und die andern waren nicht  
disputierten etwas und sollten in solten nun ein Ende  
mit der Disputation: Ordnung, Ordnung, und zwar so, daß die  
jetzigen Altkanon auf Labandung bleiben, und ich mit einer  
Copie von der Überschrift über Ihre Väter und, welche Mr.  
Beyn: gegen Abend brachten. Abends besuchte von Mr. B.  
Ich ward meine Labandung nicht überbringt, und  
resolvirte mich den Vortag Abends zu nehmen, und sonach  
mich im Land zu dem Antwort. Dann die Altkanon  
wurde zu fertig und in dem nächsten, und die andern wollten  
nicht mehr verlassen.

Freitag d. 21. Sept. Wurde ein Brief, und weil Mr. Beyn: sehr anfiel,  
in möglich mit dem Altkanon gegen Lites conferiren, so, wie  
den Brief einfolgt! Das ist Thema Altkanon,  
Ich bin nun überzeugt, daß mit dem Vortag von brüder  
Väter, mit der Art und Weise die Väter zu sammeln, die  
Münde immer größer und sehr einsehbar wird. Mein Thema  
und Amt ist: von brüder Väter einbezogen, und getheilt  
gab mir ein worden. Ich finde mich dafür gerufen, den ganzen  
Vortrag von Anfangen nach der Messen und Lita mit gemüthlichen  
Bereit in der Art und Weise zu geben. Ich über das, will  
den Vortag und Gattungen diesen: daß, mir noch eine einzige  
Lage vorlegen, und mir eine schriftliche ausführliche Antwort  
in möglichster Eile zu bitten: Wollen Sie in der neuen Dispu-  
tation der Gemeine ein Wahlrecht zu geben, so daß die  
Gemeine alle 2 oder 3 Jahre die Rechte der Layen oder Ältern  
antworten zu lassen, oder das für die Layen, nämlich so daß  
der ganze Disputation = daß eine Anzahl Glieder vorsteht?  
Dieses wünscht mir noch der einzige übrige Mittel, wodurch  
Freunde unter Gottes Führung, freigeschaltet werden mögen,  
und erobert in diesen von, vor Gott und Mann, welche Lita-  
geheiß haben muß. Ich bitte sehr sehr um ein 2. Mal zur  
Antwort, und umgekehrt die dem Bischof Gottes. Herr Mühlenberg  
Northwestern Liberty d. 21. Sept. 1762

Mittwoch d. 22. Sept. Littera Mess: H. S. H. und B. zu mir mit welcher Vor-  
sicht und Sorgf. Sie haben zu Notizen, daß die Gemeine eine  
Wahlrecht haben sollte, nach für wenn Sie das Amt ablegen

Es werden zwey 4. bis 5. Altknaben, bey der nächstten Aufnahme  
abbedunden, da könnte dann die Gemeine mehr für erwählen  
und die übrigen Altknaben werden bleiben, bis etwas auf  
sie bewiesen, daß sie untüchtig seyen, oder bis sie müde  
werden, und abbedunden, oder sie wegzögen. Ich setze mich  
nieder, und wartete einen Aufsat. Geb den Salben, mit  
dem Zettel ~~am~~ vom 24. Sept. an die Altknaben  
Graf von Gf. und Bröder!

Gegenwärtig habe ich von der Pflanz, wachsen so gut als in die Pflanzenden  
ausgesagt habe. Die Zeit ist, daß die Zwischen Zeit und morgen.  
Geben die diesen Aufsatz in der Villa wohl zu überlegen, und  
mit den nachfolgenden Zeilen zur Antwort zu geben, damit ich  
wissen möge, was morgen Gf. vorzunehmenden muß. Solange  
mir noch immer von diesen ein, wenn ich die jüngeren Altknaben,  
bey der nächsten Maß und sollten mir erwählen und bestelliger  
Lassen pp. Wenn sie es aber so besser finden, so soll mich nicht  
lieb seyn, wenn mir die Gemeine noch gestattet wird. Nach  
folgender Salutation anfangen der durch Mühlberg  
d. 24. Sept. 1662. P. S. Ich wünsche den Aufsatz nicht wieder zu schreiben,  
weil keine Copie davon besitze, und nicht in die diesen Ordnung  
schreiben muß, wenn sie es so gebilligt, oder verändert

Vom 25. Sept. 1662. Abends um 9. Uhr kamen Herr Graf. Herr. d. 24. Sept.  
und Dank Gf. Gf., brachten mir einen Brief, und einen freygelegten  
Befehl vom diesen Rath, da bey ab bleiben sollte. Der Befehl  
kam nicht in den Gang zu thun mit meinem Briefe überein  
und bat mich, weil ihnen freyden daß es war von Konten  
die mündlich mit mir conferirte Altknaben Mess. K. A. d. 24. Sept.  
1662. und Graf. wollten es sollte morgen, nach dem Konten  
die Gemeine aufwachen Montag in die Disziplin weiteran, und  
dann die diesen Ordnung nach ihrem letzten Befehl vorlesen  
und unterschreiben lassen. Abends um 10. Uhr ließ mich Gf. Gf.  
Sohn und Herr Gf. v. d. R. die aufgeben und setzen gleich, daß  
es noch nicht den selten sein sollte. Ich blieb in der Angst, bis ich über Genes:  
Montag d. 26. Sept. meditierte noch in Angst und Vorlegens über Genes:  
32. 33. Kap. Gang mit Lust zu der Kirche, weil Altknaben und Herr  
Anfang pp. zu verlaten, daß es war von den Kindern und die  
Gemeine invitiren sollte. Als zu vor bey Gf. Gf. v. d. R. v. d. R.  
und Herr sagte, daß die Gemeine aufwachen Montag zum  
Disziplin